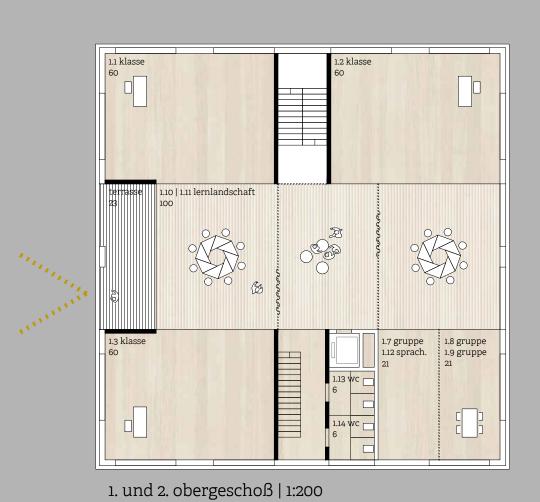


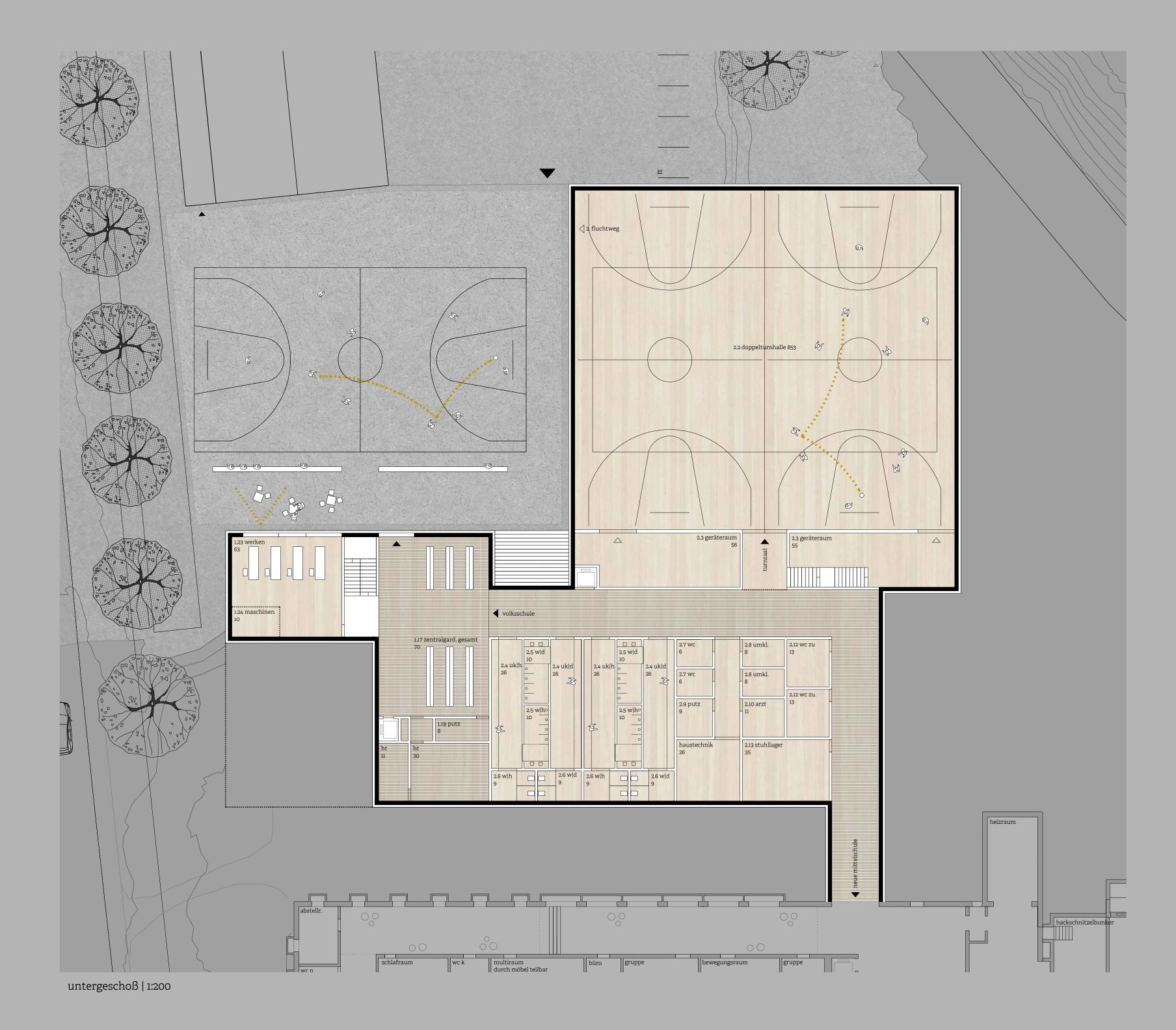
Bewegungsvolksschule Differenziertes & erweitertes Außenraumangebot

Der zentrale, multifunktional bespielbare Schulhof bildet das Entree zur neuen Volksschule. Der Zugang zum Foyer befindet sich an zentraler Stelle im Erdgeschoß an der nordseitigen, gedeckten Vorzone. Das Foyer dient als zentraler Verteiler für unterschiedlichen Bereiche der Lehrenden und Lernenden. Ebenfalls auf Ebene des Ankommens befindet sich der Multifunktionsraum, welcher dem Foyer zugeschaltet werden kann. Das Foyer ist zentraler Treffpunkt für Schüler, Lehrer und Eltern. Der gemeinsame Mittagstisch der Kinder mit Ganztagsbetreuung erfolgt im Foyer der neuen Mittelschule. Die Zentralgarderobe sowie die Werkräume als auch die Verbindung der Schulen erfolgt auf Ebene des Turnsaales im Untergeschoß. Durch den bestehenden Niveauunterschied ist die Zentralgarderobe sowie die Werkräume natürlich belichtet und beide Räume haben die Möglichkeit eines Niveaugleichen Ausganges zum Sportbereich. Die Nebenräume des Turnsaales werden über die Verbindungsspange erschlossen. Der Turnsaal ist einerseits auf Ebene Untergeschoß an die Schulen angebunden und andererseits erfolgt auf Ebene Erdgeschoss die barrierefreie Anbindung für externe Nutzung durch Vereine sowie für Zuschauer.



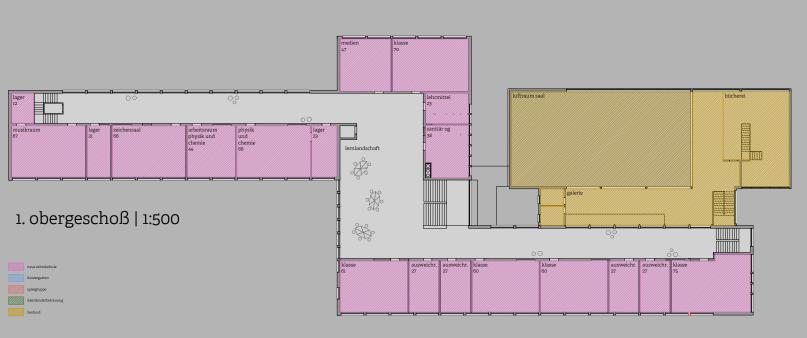


Gruppenbildung, Maßstäblichkeit, Raumsequenzen, Außenraumbezüge, angenehme Durch- und Ausblicke und eine klare, unaufgeregte Strukturierung garantieren jene Qualität und Atmosphären die dem Selbstverständnis einer zukünftigen Schule gerecht werden soll.









funktionsschema neue mittelschule | kindergarten | spielgruppe

untergeschoß | 1:500 2. obergeschoß | 1:500

In den Obergeschoßen liegen die Kernlernbereiche der 2 Cluster mit jeweils drei Klassen und zwei Gruppenräumen bzw. dem Sprachförderraum sowie der Lernlandschaften als funktionales Herz des jeweiligen Clusters. Die jeweils an den Gebäudeecken positionierten Klassenräume garantieren optimale Belichtungssituationen und schaffen eine klare Grundrissstruktur. Die 2 Cluster werden so angeordnet und organisiert, dass ein nutzungsflexibles und veränderbares Raumkontinuum entstehen kann. Den wechselnden Tagesabläufen der neuen Schulformen entsprechend haben alle Lernenden und Lehrenden Anteil an allen Himmelsrichtungen und Landschaftsqualitäten der Örtlichkeit. Die Cluster sind geprägt von einer gut zonier- und wahlweise möblier baren Mitte, auf welche alle Klassenzimmer gleichwertig Zugriff haben. Durch Schiebewände sind die Unterrichtsräume eines Clusters zu den Lernlandschaften fließend öffenbar, Glaselemente ermöglichen den Pädagoginnen die Lernzonen von den angrenzenden Räumen aus zu überblicken und fördern die jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit. Die Bereiche der Klassenzimmer können mittels variabler Transparenz dem Kernbereich zu- oder weggeschalten werden. Die Lernlandschaften haben einen unmittelbaren Zugang zu einem direkt vorgelagerten, regengeschützten Freibereich und erweitern die Unterrichtsräume. Die inneren Raumfolgen sind spannungsvoll und abwechslungsreich mit sehr hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Ein- und Ausblicken.

